

STADT NÜRNBERG

3 Schulen und Sporthallen

Planung, Neubau, Sanierung, Finanzierung und
Betrieb an 4 Schulstandorten



PROJEKTVOLUMEN
130 Millionen EUR



VERTRAGSLAUFZEIT
2018-2044

Schulen und Sporthallen an vier Standorten mit einer BGF von ca. 33.400 m² und Außenanlagen mit einer Fläche von ca. 34.600 m²

Stadt Nürnberg setzt auf „ÖPP“-Lösungen

Nach dem „ÖPP Schulen Offenbach“ war es derzeit der weigrößte Auftrag der Firmengeschichte! Bei dem Nürnberger Projekt wurden an vier verschiedenen Standorten Schulgebäude und eine Sporthalle neu errichtet, die Bestandsgebäude rückgebaut, eine denkmalgeschützte Schule saniert und auf den neuesten Stand von Technik und Raumanforderung gebracht. Seit dem Abschluss der baulichen Maßnahmen werden die Schulen von VINCI Facilities Solutions bewirtschaftet.

Die Stadt Nürnberg profitierte bei diesem Projekt von kurzen Bauzeiten, perfekt koordinierten, fachübergreifenden Dienstleistungen sowie einer optimierten Instandhaltungsqualität. Zudem generiert die Vergabe an einen privaten Partner ein deutliches Einsparpotenzial von 14,2 Prozent im Vergleich zu einer Realisierung in Eigenregie.

Größtes ÖPP-Projekt der VINCI Facilities Solutions in Bayern

Kopernikusschule, Adalbert-Stifter-Schule, Sigena-Gymnasium sowie die Sporthalle des Hans-Sachs-Gymnasiums wurden bisher seitens der Stadt Nürnberg betrieben und unterhalten. Die europaweite Ausschreibung für das zukunftsweisende ÖPP-Projekt erfolgte im Mai 2007, forciert und unterstützt von dem damals amtierenden Oberbürgermeister. Im Sommer 2008 präsentierten die eingeladenen Bieter ihre Vorstellungen und Angebote, der Nürnberger Stadtrat gab in seiner Sitzung vom Dezember 2008 dem Angebot der VINCI Facilities Solutions den

Zuschlag. Die Projektpartner unterzeichneten im Januar 2009 den Vertrag, die Bauphase begann im Februar 2009 und wurde Anfang 2011 erfolgreich abgeschlossen. Die esamtlaufzeit des Projektes beträgt inklusive der Betriebsund Instandsetzungsarbeiten 25 Jahre.

„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg und über unser erstes ÖPP-Projekt in Franken. Es ist in Art und Umfang einmal mehr eine Herausforderung, der wir mit Spannung und Engagement entgegen sehen“, so formulierten es die zuständigen Projektleiter anlässlich des Projektstartes.

Neues und motivierendes Lernumfeld

Die Kopernikusschule als Grund- und Hauptschule mit einem dazugehörigem Kinderhort wurde abgerissen und neu gebaut. Eine ebenfalls neue Zweifeldturnhalle ist jetzt an das Schulgebäude angegliedert. Im Dezember 2010 wurde die Baumaßnahme fertig gestellt.

Die Adalbert-Stifter-Schule, ebenfalls eine Grund- und Hauptschule, verfügt jetzt über neue Schulräume für Regelklassen, Sprachlernklassen und Übergangsklassen. Zusätzlich wurde ein dreigruppiger Hort für die Grundschüler und ein zweigruppiger Hort für die Hauptschüler realisiert. Anstatt der ursprünglich vorhandenen Einfachturnhalle ist jetzt eine moderne Zweifachturnhalle, ausgelegt für die Schul- und Vereinsnutzung, zentral in dem Gebäude platziert. Im Zuge der Neugestaltung der



Leistungsumfang Bau

- Schlüsselfertige Erstellung der Neubauten
- Sanierung der Bestandsgebäude
- Denkmalschutz

Leistungsumfang Betrieb

- Betreiben
- Wartung, Inspektion und Prüfungen
- Instandsetzungen inkl. Reinvestitionen
- Beseitigung von Vandalismus-schäden

- Störfallmanagement inkl. 24h-Service
- Energieversorgung und Energiemanagement
- Energiemengengarantie
- Hausmeisterdienste
- Unterhaltsreinigung des Gebäudes
- Glas- und Fassadenreinigung
- Pflege der Außenanlagen inkl. Winterdienst

Außenanlagen entstand ein pädagogisch interessantes Outdoor-Klassenzimmer.

Das denkmalgeschützte Sigena-Gymnasium (Baujahr 1956) wurde saniert und erweitert. Der Erweiterungsbau beherbergt heute zehn Klassen- beziehungsweise Aufenthaltsräume und dazu eine neue Zweifeldturnhalle.

Die Turnhalle des Hans-Sachs-Gymnasiums wurde abgerissen. Heute steht hier eine moderne Dreifeldsporthalle, die sich auch zu einem wettkampftauglichen Gesamtspielfeld zusammenführen lässt.

Gesamtes Projektvolumen: 130 Millionen Euro

Das Gesamtvolumen über die vertraglich vereinbarte Laufzeit

von 25 Jahren beträgt 130 Millionen Euro (brutto). Dabei belaufen sich die anfänglichen Bau- und Sanierungskosten (inklusive Bauzeitfinanzierung und Nebenkosten) auf 63,3 Millionen Euro (brutto). Die verbleibenden 66,7 Millionen Euro (brutto) beinhalten die Vergütung der Betriebsleistungen sowie die Finanzierungskosten.

Bei sämtlichen Neubauten wurden die gesetzlichen Anforderungen an die Energieeffizienz unterschritten. Auf den Dächern aller vier Objekte erzeugen Photovoltaikanlagen sauberen Sonnenstrom und das Warmwasser für die Duschen der Sporthallen wird mittels solarthermischer Anlagen erzeugt. Während der kompletten Bauphase wurde ein weitgehend ungestörter Ablauf des Schulbetriebes sichergestellt.